

Awo steckt Millionen in Seniorenheim

Erschienen am 20.01.2020



Pflegedienstleiterin Stefanie Wanske und Einrichtungsleiter Marcel Scheerbaum-Radics freuen sich, dass die Senioreneinrichtung Haus Sonnenhof rundum erneuert wird. Foto: Ellen Liebner

Von Peter Albrecht

Hell, barrierefrei, größere Zimmer: Im Haus Sonnenhof am Kastanienweg rücken Bauarbeiter an. Doch was wird aus den Bewohnern?

Plauen. Ihrem Namen könnte die Senioreneinrichtung der Arbeiterwohlfahrt (Awo) nach den am heutigen Montag beginnenden Bauarbeiten alle Ehre machen: "Es wird heller und lichtdurchfluteter", blickte Geschäftsführerin Katrin Schmidt bei einer Abrissparty vor dem Baustart im Haus Sonnenhof voraus. Für einen hohen einstelligen Millionenbetrag soll die vor 28 Jahren eröffnete Einrichtung am Kastanienweg vom Kopf auf die Füße gestellt werden. Die Wohn- und Pflegestätte werde hinterher nicht wiederzuerkennen sein, hieß es.

Die Arbeiten gehen abschnittsweise über die Bühne. "Wir beginnen mit dem rechten Flügel", kündigte der zweite Geschäftsführer Michael Hummel an. Der Gebäudeteil wurde bereits leer gezogen, ab heute steht das Ausräumen an. Damit das möglich wurde, nahm die Awo bereits seit Herbst 2019 keine neuen Bewohner mehr auf.

Die Zahl der Senioren in der Wohnstätte wurde von 120 möglichen auf derzeit 70 verringert. Diese leben etwa ein Jahr im linken Flügel - durch eine Schallschutzwand von der Baustelle getrennt. Nach Abschluss des ersten Bauabschnittes ziehen sie in die rundum erneuerten Räume um, und die andere Seite ist dran.

In der etwa zweijährigen Bauzeit stehen unter anderem die energetische Sanierung der Fassade, die Erneuerung der abgenutzten Fußböden, der Einbau einer neuen Heizung und bodengleicher Duschen sowie von WC und Nasszellen für jedes Zimmer auf dem Plan. "Die Zimmer werden vergrößert und anders geschnitten", erklärte Hummel.

Die Cafeteria erhält einen Ausgang in den Garten. Die Terrasse wird größer, die Zimmerzahl kleiner. Anstatt 120 leben in dem Bau dann nur noch knapp 100 Frauen und Männer. Die nehmen 90 Einzelplätze und acht für die Intensivpflege in Anspruch. In der Mitte der neuen Wohnbereiche auf den Etagen lässt der Betreiber größere Aufenthaltsbereiche einrichten, in denen gegessen werden kann und es auch eine gemütliche Ecke geben wird. "Die Bewohner können dann gerne mitmachen beim Kochen und Backen", so Katrin Schmidt.

Wegen der geringeren Bewohnerzahl arbeiten derzeit 70 Frauen und Männer in der Wohnstätte. "Es werden nach den Bauarbeiten wieder etwa 100 sein", sagte Schmidt. Die Arbeiterwohlfahrt ist in der Region stark vertreten. Die Wohltätigkeitsorganisation betreibt im Vogtland zwölf Pflegeeinrichtungen, acht Jugendeinrichtungen und Jugendklubs in Auerbach. Dazu kommen Schwangerenkonfliktberatung sowie Schuldnerberatung. Die Awo beschäftigt im Kreis 700 Mitarbeiter.